

Zeitschrift:	Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber:	Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band:	15 (1908)
Heft:	23
Rubrik:	Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Sprechsaal.

1. Schulbuben und -Mädchen drücken sich jetzt gerne den Zäunen entlang in die Wiesen und gehen auf Sauerampfer und Bodsbart (*Tragopogon orientalis*), hier auch „Habermark“ genannt, los. Die beiden Pflanzen waren einst nicht schädlich, jetzt seien sie es namentlich dort, wo Kunstdünger verwendet wird. Tatsächlich vergeht kein Jahr, wo nicht Erkrankungs- und Todesfälle als Folge des zu ausgiebigen Genusses der beiden Wiesenkräuter gemeldet werden. Lehrer sollen also ihre Schüttbefohlenen warnen!

N.

2. Der XIII. Brief einer Artikelserie: „Über Arbeiterseelsorge“ (Dr. Ved, Freiburg) handelt über das Erziehungswesen und zwar über die sozialen Erziehungsaufgaben der Volkschule. Die Pädagogen Willmann, Biller, Lissen, Stein, Bosse, Paßiger u. passieren Revue. Interessante Angaben sind über Über- und Unterschäzung, Klassenschule, Kopi und Handarbeit, Kinderarbeit, Heimarbeit, Kriminalität u. zu finden. Wir machen die Kollegen auf diese Arbeit (Maiheft 1908) besonders aufmerksam. Es gibt Anregung und Stoff zu einer prächtigen und verdienstlichen — Konferenzarbeit, die sich sehen lassen dürfte. — Die tiefgründige Arbeit stände auch den „Päd. Bl.“ sehr wohl an!

M.

3. Man spricht heute viel von Heimatschutz. Nur wer über die Bestrebungen desselben nicht orientiert ist, kann ihn belächeln. Mich däuchts, hie und da wäre auch ein bisschen Heimatschutz auf manchen Schulplätzen bitter notwendig. Wie öde, zum Gähnen langweilig präsentieren sich oft die großen freien Plätze vor den Schulhäusern. Wie wohl würden dem Auge und dem Herzen etwa 1 oder mehrere Kastanienbäume, eine Silberpappel oder eine altehrwürdige Linde tun. Und wenn die Sonne sengend auf den großen Platz scheint, hätte die lb. Jugend doch noch ein Dertchen, wo sie sich im Schatten freuen könnte. — r.

St. Gallischer Katholikentag am Pfingstmontag in St. Gallen.

Spezialversammlung des St. G. Erziehungsvereins: Den 8. Juni vormittags 10 Uhr in der „Blume“ (Schmidgasse 11) mit folgenden Themen: 1. Geschäftliches. 2. „Der Stand der Revision der Erziehungsgesetze“ von Hrn. Erziehungsrat und Großratsvizepräsident Biroll. 3. „Der Stand der Bewegung gegen die Unsitthlichkeit“ von Hrn. Inspektor Eberle-Röllin. Freie Diskussion selbstverständlich.

Zur zahlreichen Teilnahme ladet ergebenst ein

Das Komitee.

Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Evang. Neumünster Zürich erhöhte den Gehalt der fünf Pfarrer um je Fr. 1000. Ein Geistlicher bezieht ab 1909 samt Wohnungsentschädigung (Fr. 2000) Fr. 6700—8300.

Bättis (St. G.) erhöhte den Lehrergehalt um 200 Fr.

Unteriberg. Erhöhung des Pfarrgehaltes nach Pfundbrief (wie heißt?!) und des Lehrergehaltes um 100 Fr. —

Büchel (St. G.) erhöhte den Lehrergehalt um Fr. 300.

Galgenen. Erhöhung des Lehrergehaltes um 100 Fr.

Waldkirch (St. G.) stellte den Lehrergehalt von 1500 Fr. auf 1600 Fr. Der Schulrat wollte auf 1700 Fr. gehen. Momentan ist es eben bei der überall sich bemerkbar machenden Krise sehr risikant, mit Besoldungserhöhungen vor die Bürger zu treten; auch erstellte die Gemeinde ein neues Schulhaus für 130 000 Fr. —

Zuckenriet (St. Gallen) gewährte eine Lehrerbesoldung von Fr. 1600, Fr. 100 Personalzulage und voller Pensionsbeitrag.

Niederhelfenschwil fixierte den Gehalt des Oberlehrers auf Fr. 1600.

Die Lehreraufbesserung in Bayern erfüllt die Wünsche, welche in Petitionen der einzelnen vorhandenen Lehrerkorporationen aller Richtungen gemeinsam ausgesprochen wurden. Es geschieht eine Vermehrung und Erhöhung der Dienstalterszulagen und zwar noch über die geforderten Wünsche hinaus. Man muß die Voralität des Kultusministeriums anerkennen, das mit 4 450 000 Mark dem Lehrerstande beispringt. Es wird eine wesentliche Förderung des Lehrerstandes eintreten.

Schwyz. Die Alpthaler erhöhten ihrem sehr verdienten Pfarrherrn den Gehalt um 300 Fr.

Briefkasten der Redaktion.

Dieser Nummer liegt die zweite Beilage zum Bücherkataloge des Schweiz. lath. Erziehungsvereins bei. Den rührigen Eiser der fragl. Kommission mein aufrichtiges Kompliment! —

Pension Gubel b. Menzingen, Kt. Zug.

«• 900 Meter über Meer. •»

2 — 3 Std. von Zug, Baar, Sihlbrücke, Schindellegi, Samstagern.

Automobilverbindung: Zug-Menzingen, Zug-Neuägeri.

Prächtige Aussicht. • Ruhige staubfreie Lage. • Schöne Spaziergänge.

☒ ☒ Nahe Kloster- und Wallfahrtskirche. ☒ ☒

Mässige Preise. ◆ Telephon. ◆ Prospekte gratis.

Kuranten, Schulen, Vereinen, Gesellschaften

empfiehlt sich

J. Zürcher.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

Paul Alfred Gœbel, Basel.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!